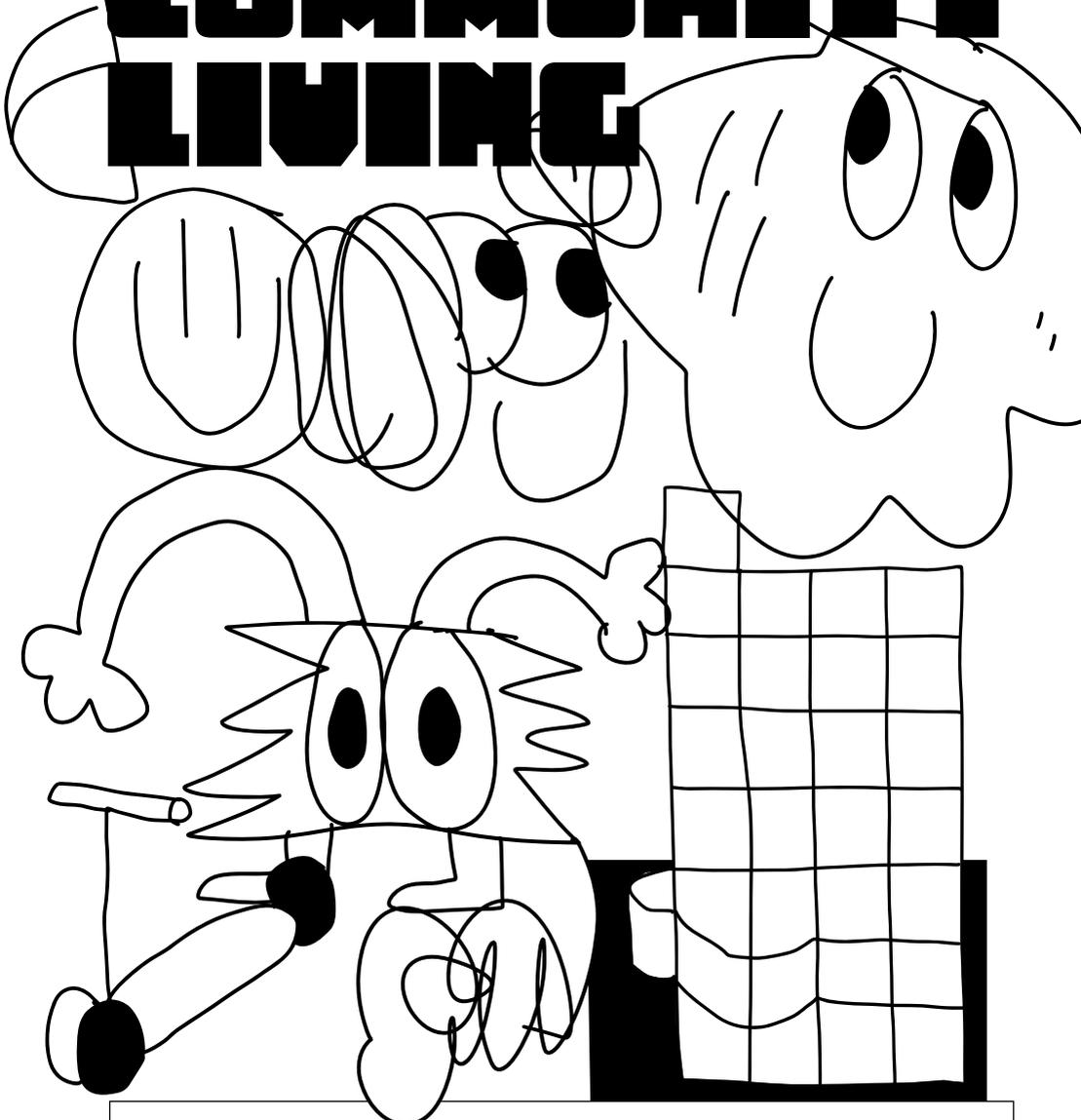


HOW TO

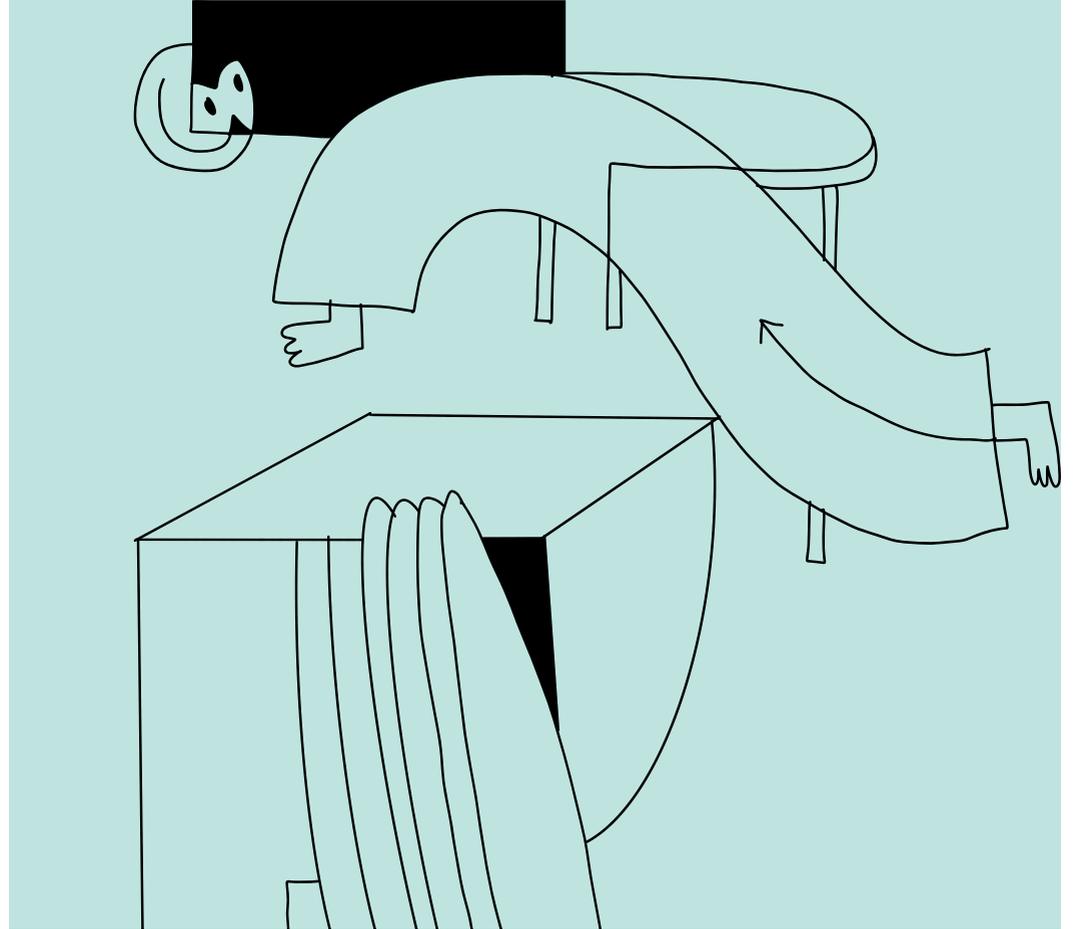
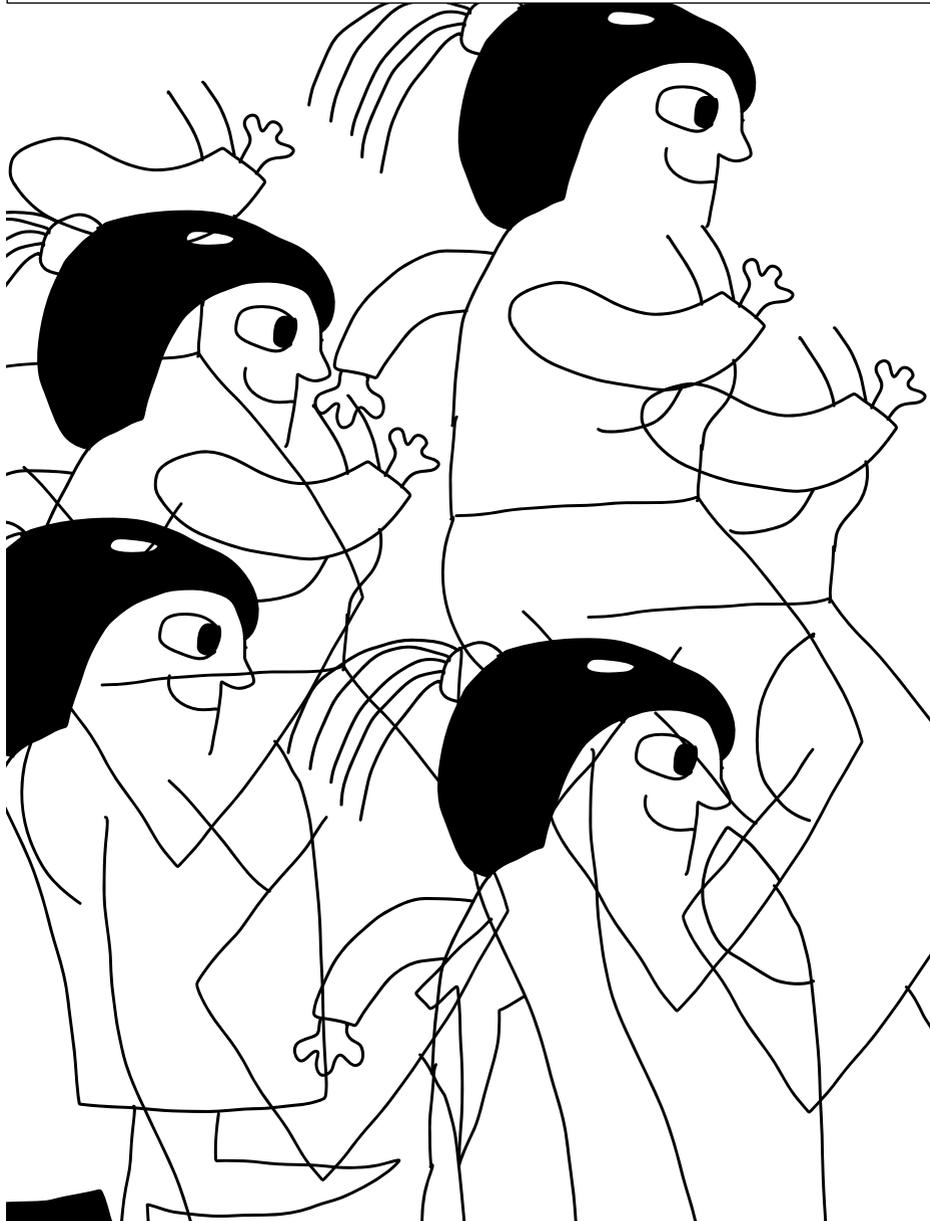
COMMUNITY LIVING



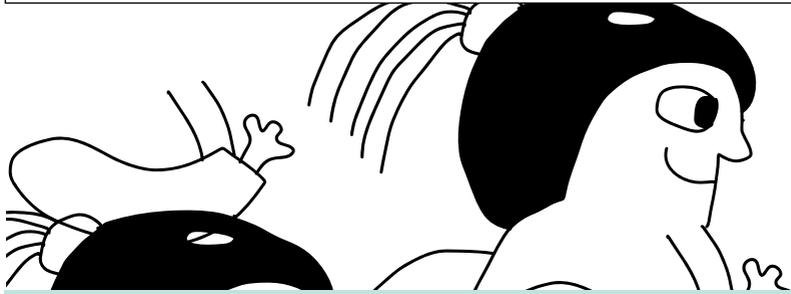
UNTERSTÜTZEN SIE
DAS WOHNEN DER
ZUKUNFT

#1

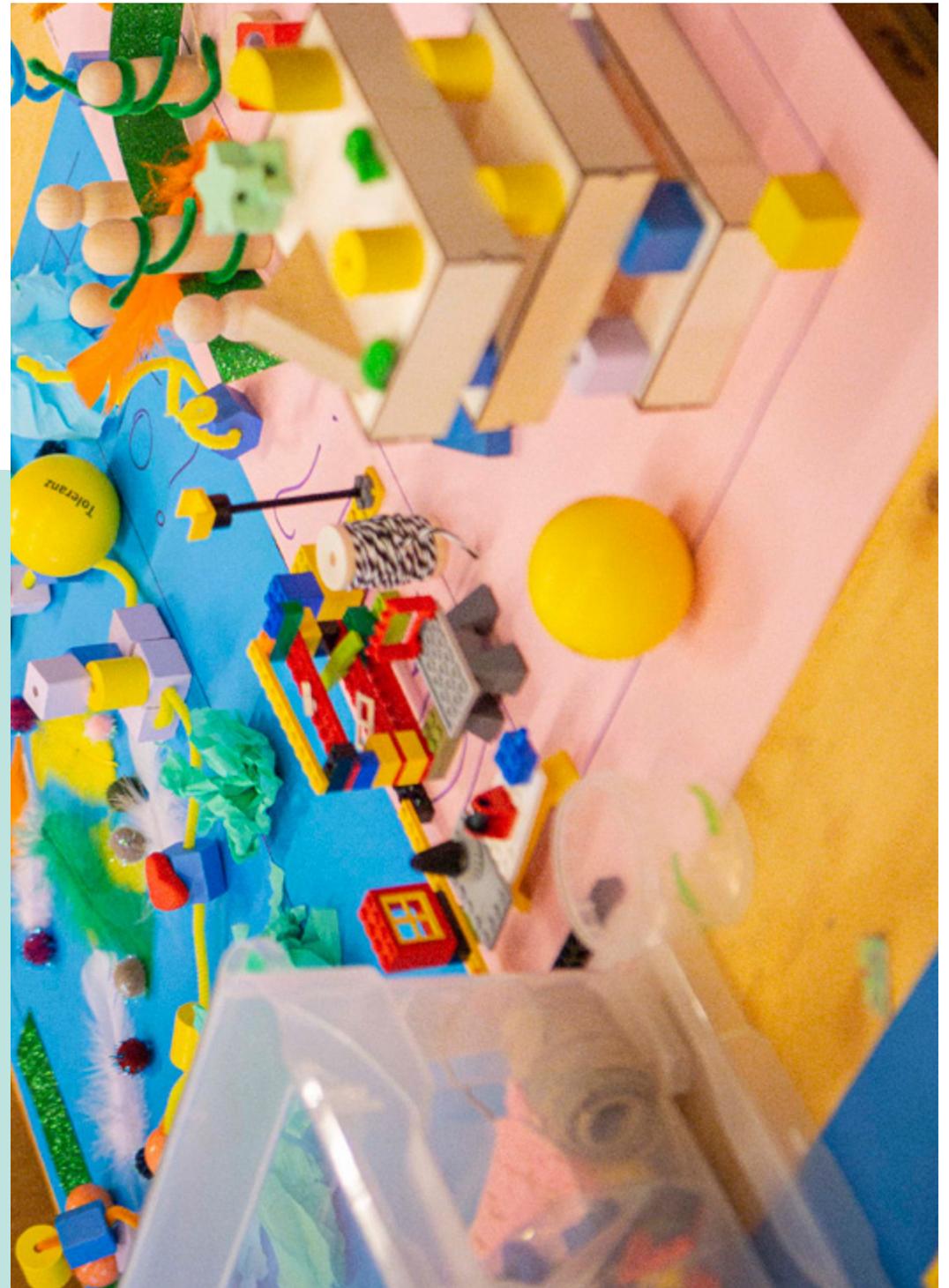
**ZUHAUSE SIND WIR:
GEMEINSAM FÜR NEUE
WOHNPERSPEKTIVEN**



ZUHAUSE SIND WIR:
GEMEINSAM FÜR NEUE
WOHNPERSPEKTIVEN



VERÄNDERUNG!





Der Wohnungsmarkt ist von großer Ungerechtigkeit geprägt, insbesondere für Menschen mit Flucht- oder Migrationsbiografie. Diese Gruppen haben nicht nur schlechtere Chancen auf dem herkömmlichen Wohnungsmarkt, sondern sind oft auch von alternativen, gemeinschaftlichen Wohnformen ausgeschlossen. Solche Wohnformen bieten Sicherheit und Unabhängigkeit, erfordern jedoch soziale Netzwerke und Wissen, die vielen neu angekommenen Menschen fehlen.

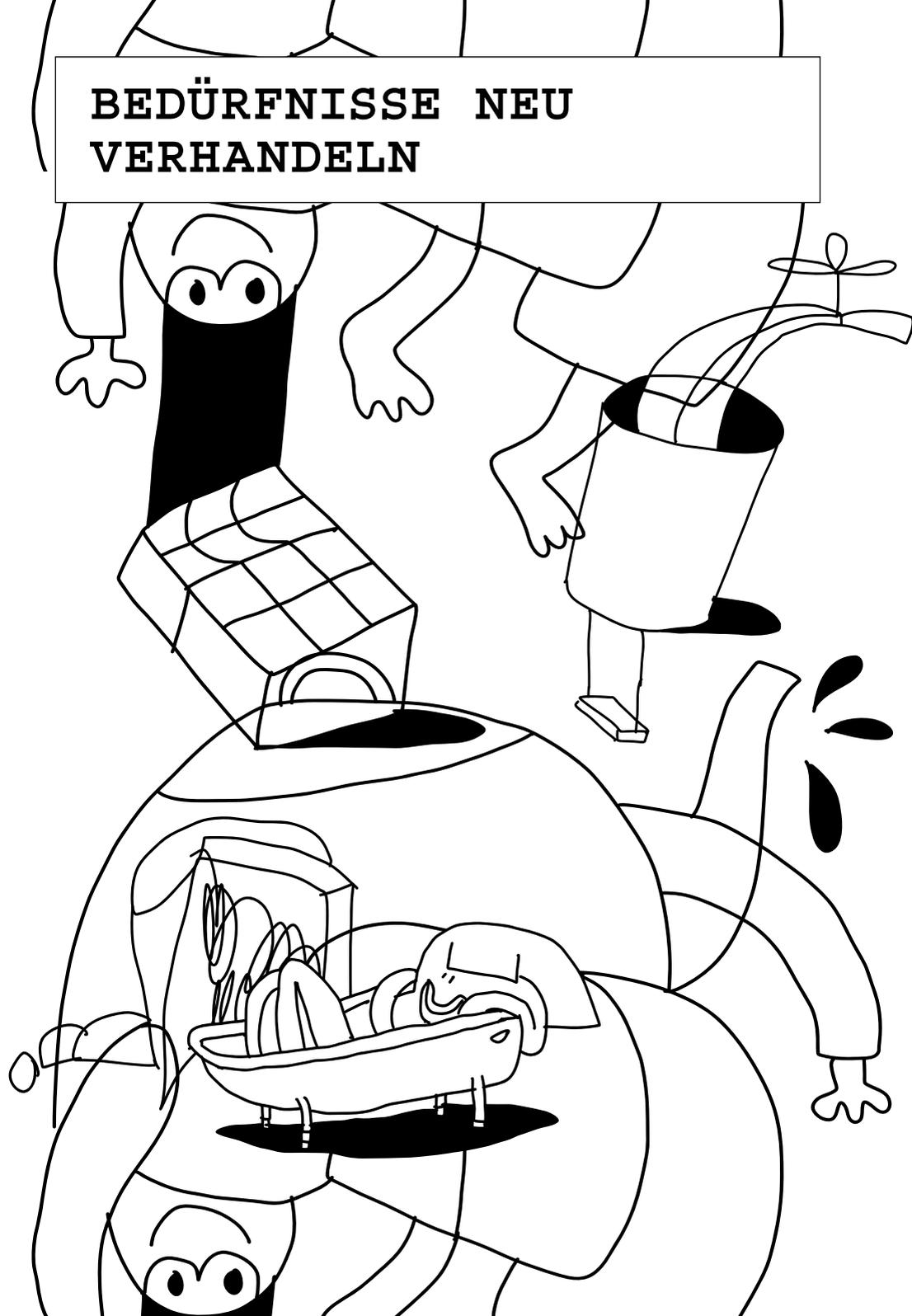
Zusätzlich erschweren rechtliche Hürden wie Aufenthaltstitel, mangelnde Ressourcen und Diskriminierung den Zugang zu angemessenem Wohnraum.

Während in einigen Teilen Deutschlands bereits Initiativen zur Förderung von Teilhabe und gemeinschaftlichem Wohnen existieren, mangelt es in Hannover und Niedersachsen an inspirierenden Leuchtturmprojekten.

BEDÜRFNISSE NEU VERHANDELN

UNTER EINEM DACH ist mehr als eine migrantische Selbstorganisation oder ein soziales Unternehmen - wir sind eine lebendige Gemeinschaft. Hier leben wir Solidarität, übernehmen Verantwortung füreinander und setzen persönliche Verbindungen an erste Stelle. Inmitten einer ungerechten Gesellschaft schaffen wir einen Raum, in dem Selbstwirksamkeit und persönliche Entwicklung für alle möglich sind. Wir erzählen unsere eigenen Geschichten, kämpfen gegen voyeuristische Darstellungen und handeln direkt, kreativ und bedürfnisorientiert.

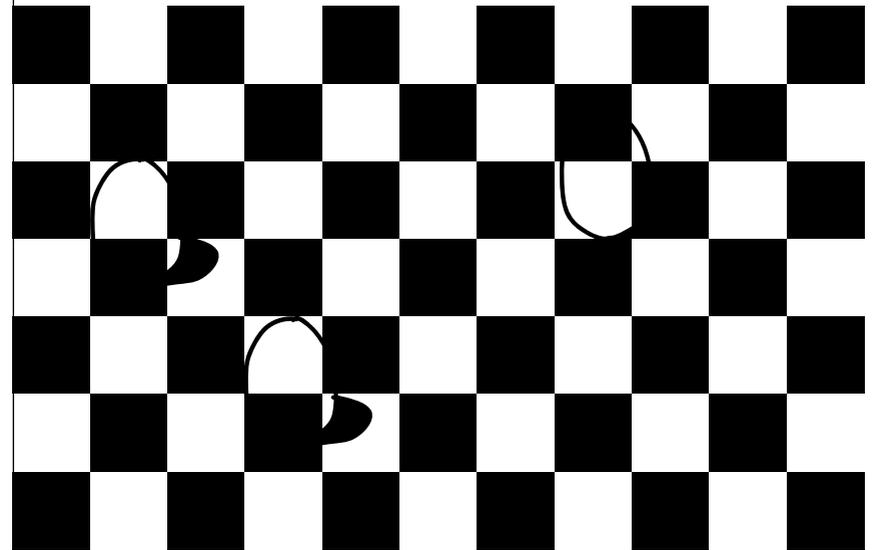
Gemeinsam gehen wir neue Wege,
um bis zum Ziel zu kommen —



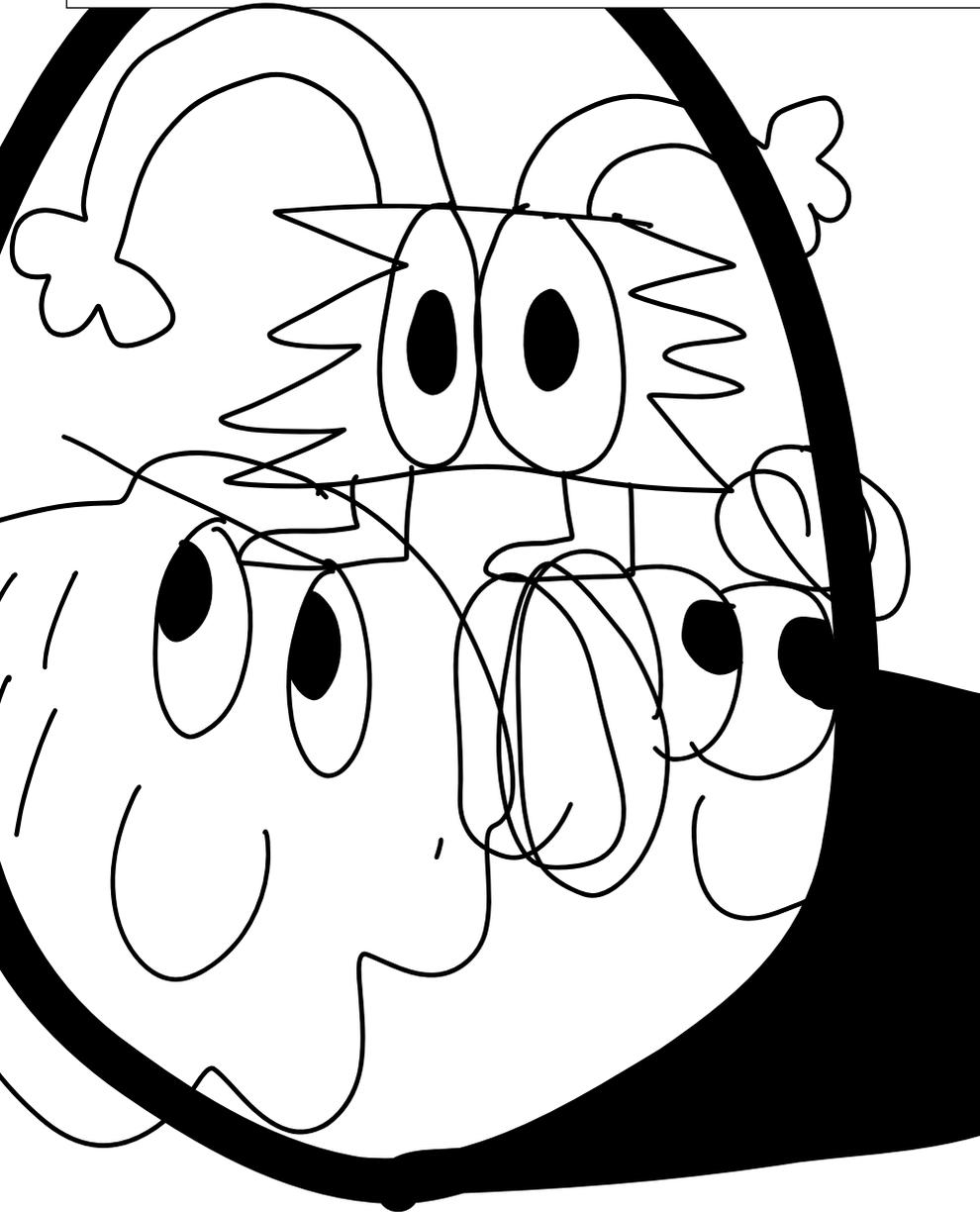
BEDÜRFNISSE NEU VERHANDELN

für eine gerechtere und
fürsorglichere Welt.

UNTER EINEM DACH ist mehr als eine migrantische Selbstorganisation oder ein soziales Unternehmen - wir sind eine lebendige Gemeinschaft. Hier leben wir Solidarität, übernehmen Verantwortung füreinander und setzen persönliche Verbindungen an erste Stelle. Inmitten einer ungerechten Gesellschaft schaffen wir einen Raum, in dem Selbstwirksamkeit und persönliche Entwicklung für alle möglich sind. Wir erzählen unsere eigenen Geschichten, kämpfen gegen voyeuristische Darstellungen und handeln direkt, kreativ und bedürfnisorientiert.



**GEBORGENHEIT
DURCH RADIKALE
EMPATHIE**



Mit dem Projekt „COMMUNITY LIVING“ wollen wir ein transkulturelles Wohnprojekt schaffen, das die Chancengerechtigkeit auf dem Wohnungsmarkt sichtbar macht. Durch gemeinschaftlichen Wohnraum eröffnen wir konkrete Perspektiven für Menschen mit Migrationsbiografie. Das Projekt fördert die Selbstermächtigung von bisher ausgeschlossenen Gruppen, löst Wohnprobleme für etwa 40 Personen und schafft Perspektiven für zukünftige Gemeinschaften.

**SEIEN SIE TEIL
DIESER VERÄNDERUNG!**

GEBORGENHEIT DURCH RADIKALE EMPATHIE

UNTERSTÜTZEN SIE
UNSER VORHABEN FÜR
EIN SOLIDARISCHES
MITEINANDER!

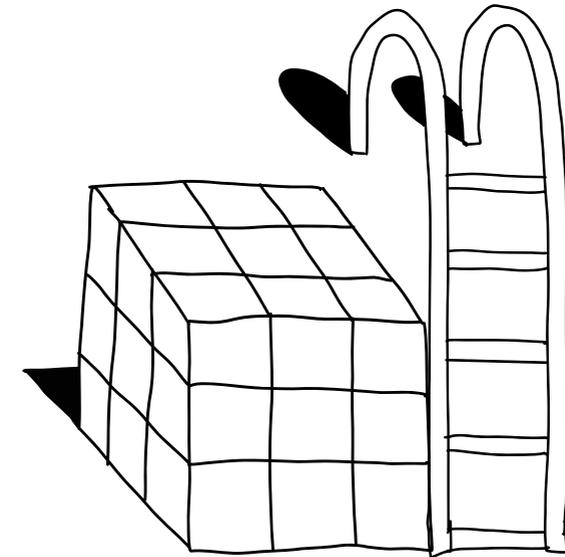
Mit dem Projekt „COMMUNITY LIVING“ wollen wir ein transkulturelles Wohnprojekt schaffen, das die Chancengerechtigkeit auf dem Wohnungsmarkt sichtbar macht. Durch gemeinschaftlichen Wohnraum eröffnen wir konkrete Perspektiven für Menschen mit Migrationsbiografie. Das Projekt fördert die Selbstermächtigung von bisher ausgeschlossenen Gruppen, löst Wohnprobleme für etwa 40 Personen und schafft Perspektiven für zukünftige Gemeinschaften.



Langfristig entsteht ein sicheres Zuhause, in dem Menschen unterschiedlicher Herkunft und sozialer Positionen gemeinsam leben und ihre Bedürfnisse neu verhandeln können.

GEBORGENHEIT DURCH RADIKALE EMPATHIE

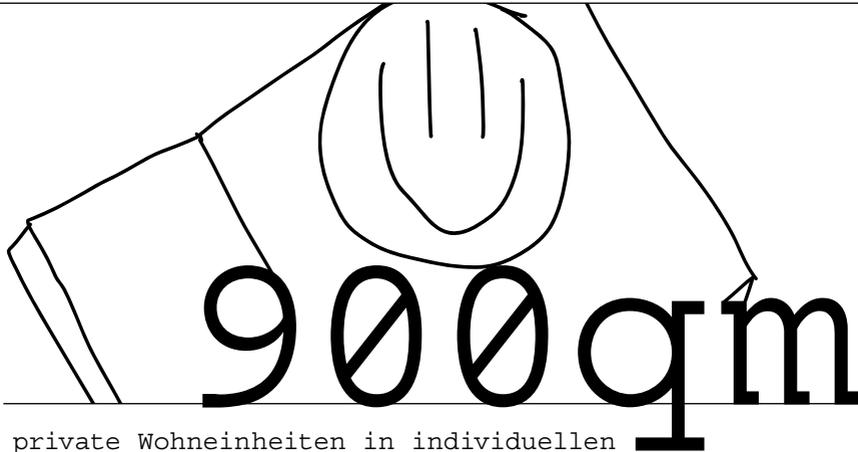
Mit dem Projekt „COMMUNITY LIVING“ wollen wir ein transkulturelles Wohnprojekt schaffen, das die Chancenungerechtigkeit auf dem Wohnungsmarkt sichtbar macht. Durch gemeinschaftlichen Wohnraum eröffnen wir konkrete Perspektiven für Menschen mit Migrationsbiografie. Das Projekt fördert die Selbstermächtigung von bisher ausgeschlossenen Gruppen, löst Wohnprobleme für etwa 40 Personen und schafft Perspektiven für zukünftige Gemeinschaften.



Langfristig entsteht ein sicheres Zuhause, in dem Menschen unterschiedlicher Herkunft und sozialer Positionen gemeinsam leben und ihre Bedürfnisse neu verhandeln können.

ERSTE ERHEBUNG

Nutzungsspektrum für 25 - 40 Personen



private Wohneinheiten in individuellen Größen; mit kleinen Küchen und separaten WCs, in kleinen Gemeinschaften nutzbar.



Gemeinschaftsfläche: Gemeinsames Kochen, Lachen und Weinen, Lernen und Arbeiten. Es bedarf eines variablen Raums, als Gästewohnung und Zufluchtsort für Menschen, die gerade neu ankommen.

ZWISCHENRAUM FÜR ALLE.

160qm

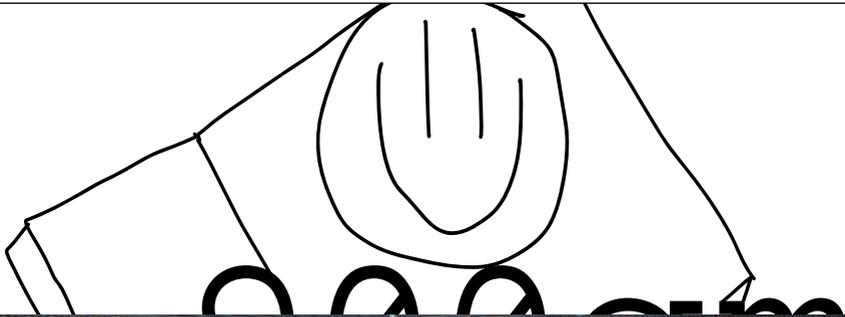
Küfa / Café / Veranstaltungsraum + extra WCs
alles EG, Veranstaltungen (teils öffentlich) möglich.



Im Außenbereich viel Freifläche,
Garten und Grünflächen.

ERSTE ERHEBUNG

40 Personen



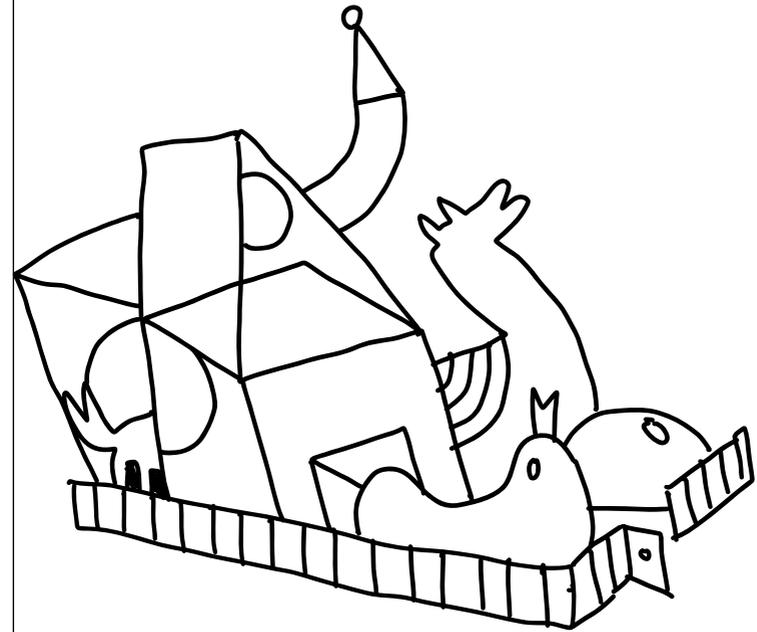
250 qm

Gemeinschaftsfläche: Gemeinsames Kochen, Lachen und Weinen, Lernen und Arbeiten. Es bedarf eines variablen Raums, als Gästewohnung und Zufluchtsort für Menschen, die gerade neu ankommen.

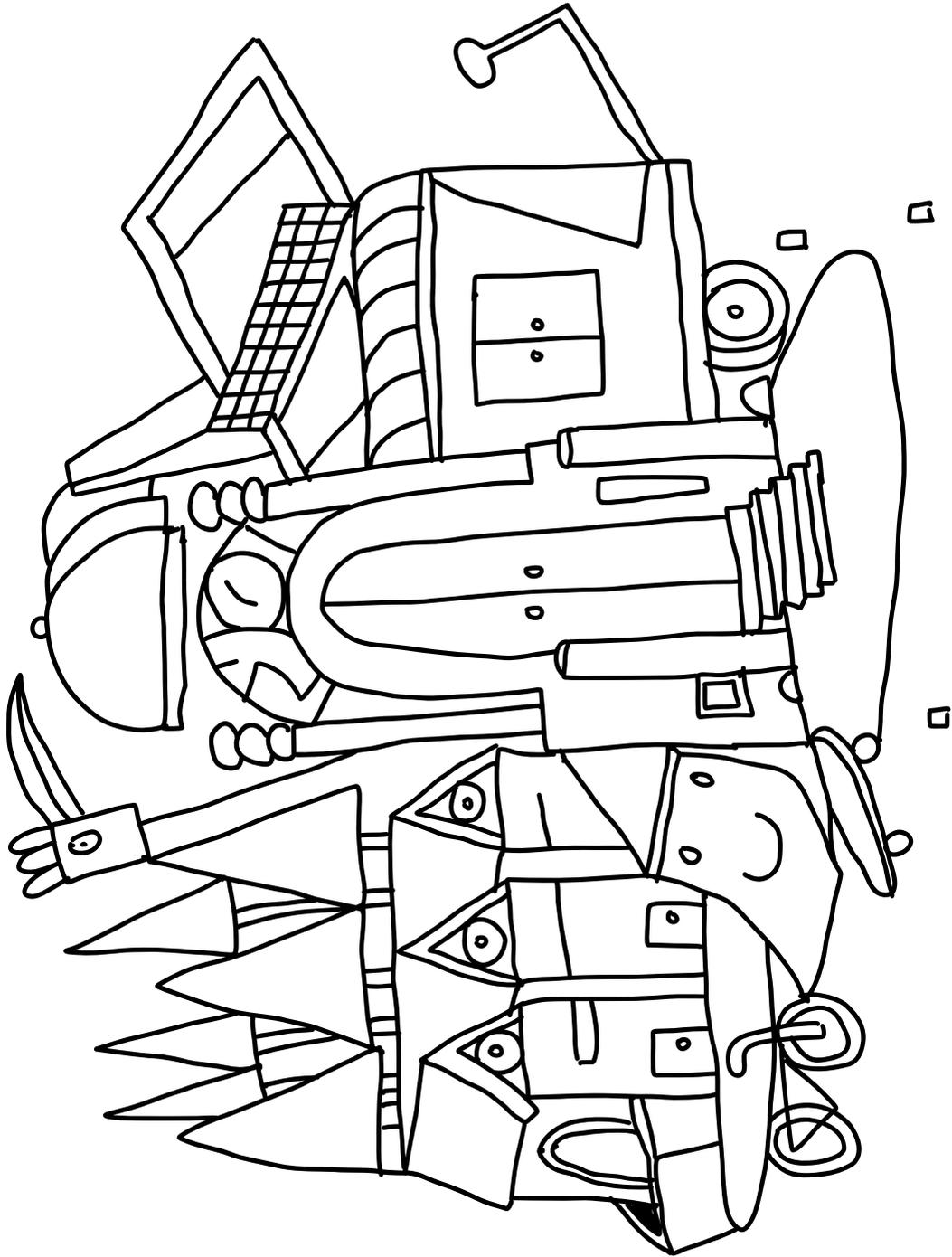
ZWISCHENRAUM FÜR ALLE.

160 qm

Küfa / Café / Veranstaltungsraum + extra WCs
alles EG, Veranstaltungen (teils öffentlich) möglich.



Im Außenbereich viel Freifläche,
Garten und Grünflächen.





KONTAKT

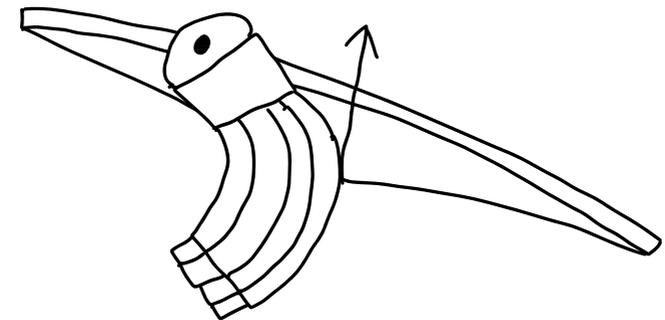
UNTER EINEM DACH gUG
HOW TO COMMUNITY LIVING
Völtmerstraße 41 | Hinterhof
30165 Hannover-Hainholz

e-mail: hello@unter-einem-dach.org
www.unter-einem-dach.org

Iyabo Kaczmarek
e-mail: kaczmarek@unter-einem-dach.org

Stephanie Schünemann
e-mail: steffi@unter-einem-dach.org

Illustrationen: kalagrafik
Fotos: Isa Winarsch , Elias Willner



gefördert durch die Deutsche Postcode Lotterie



Im Rahmen unserer bisherigen Arbeit mit Menschen mit Migrations- oder Fluchtbiografien sind wir mit dem großen Bedarf nach Wohnraum konfrontiert und kennen die Schwierigkeiten der Zielgruppe genau. Mit dem Projekt "HOW TO: COMMUNITY LIVING" möchten wir einen nächsten Schritt gehen und ein großes transkulturelles und intergenerationelles Wohnprojekt zusammen mit lokalen Partnern umsetzen. Das geplante Wohnprojekt begegnet der Chancenungerechtigkeit auf dem Wohnungsmarkt, indem es durch die Schaffung von gemeinschaftlichen Wohneigentum konkrete Perspektiven eröffnet.

